Schritt 4: Kompostmaterial regelmäßig umschaufeln

- Neben Mischverhältnis und Feuchtigkeitgehalt brauchen die Kompost-Lebewesen unbedingt Sauerstoff.
- Darum ist **regelmäßiges Umschaufeln** (min. alle 1 - 2 Wochen) wichtig.
- Je öfter umgeschaufelt wird desto schneller erhalten Sie Ihren fertigen Kompost!
- Finden die Mikroorganismen diese optimalen Bedingungen vor, entstehen Temperaturen von bis zu 65°C. **Dabei sterben Keime und Unkrautsamen ab.**

Schritt 5: Laufende Betreuung Ihrer Kompostmiete

- Kompostmaterial regelmäßig auf Feuchtigkeit kontrollieren (Faustprobe!) und eventuell nachbewässern.
- Weiterhin regelmäßig umschaufeln.
- Danach abdecken nicht vergessen!
- **Nach ca. drei Monaten ist Ihr Kompost fertig.**

Schritt 6: Finalisieren

- Den fertigen Kompost absieben und vor Verwendung noch einige Wochen nachreifen lassen

Wie erkenne ich meinen fertigen Kompost?

1. Es sind abgesehen von kleinen Holzstückchen keine Pflanzenteile mehr erkennbar
2. Er besteht aus feinen Krümeln (Kügelchen)

Ansprechpartner finden Sie unter www.umweltprofis.at

Richtig kompostieren in Ihrem Garten

Ein ECHTER Beitrag zum Klimaschutz!

Eine Aktion der Umweltprofis der Oö. Abfallwirtschaft in Kooperation mit dem Oö. Umweltland

www.umweltprofis.at

Kompost ist wertvoll für Ihren Garten und für die Umwelt!

- Pflanzen benötigen einen lockeren, humusreichen Boden mit ausreichend Kohlenstoff, Phosphor & Stickstoff. Diese Nährstoffe können durch Kompostierung dem Gartenboden auf natürliche Weise zurückgegeben werden.
- Durch richtige Kompostierung wird Co2 im Boden gebunden und kann nicht in die Atmosphäre entweichen. Ein echter Beitrag zum Klimaschutz!
- Kunstdünger kann durch natürlichen Kompost ersetzt werden.
- Die Bodenstabilität wird verbessert.
- Außerdem sind kompostgedüngte Böden weniger anfällig für Schnecken!

Was darf in die Hausgartenkompostierung?

- Sämtliche im Garten anfallende Grün- und Strauchabfälle wie Blumen, Laub, Fallobst, Unkraut,...
- **KEINESFALLS** sollten Sie Küchenabfälle, Speisereste, gekochte Lebensmittel sowie tierische Abfälle (Fleisch, Fisch, Milchprodukte) bei der Hausgartenkompostierung verwenden! Diese Abfälle sind hygienisch bedenklich und locken Ungeziefer an. **Darum gehören sie in die Biotonne!**

Wenn Kompostieren dann richtig!

- Falsche Kompostierung verursacht Fäulnis. Dabei entstehen Gase wie Methan und Lachgas, welche um ein Vielfaches **schlechter für's Klima** sind als Co2!
- Ein falsch betriebener Hausgartenkomposter setzt ca. 70kg Co2-Äquivalente an klimarelevanten Gasen pro Jahr frei. Dies entspricht einer Fahrstrecke von 350 km mit einem durchschnittlichen PKW.

Zum perfekten Kompost in 6 Schritten

Schritt 1: Kompostmiete aufsetzen

- Verschiedene trockene und feuchte Zutaten gutmischen und an einem geeigneten Platz im Garten auftragen.
- Davor Sträucher häckseln. Wenn vorhanden auch ein wenig Erde oder frischen Kompost dazu mischen.
- Sträucher, Äste und holzige Abfälle enthalten hauptsächlich Kohlenstoff – Grünabfälle wie Gras, Blumen, Fallobst enthalten viel Stickstoff. Diese beiden Abfallarten gut durchgemischt schaffen den idealen Lebensraum für die Kompostlebewesen.

Schritt 2: Auf optimale Feuchtigkeit achten

- Der Komposthaufen darf weder zu feucht noch zu trocken sein! Dies kann man mit der **„Faustprobe"** sehr einfach feststellen:
  - » Frisches Kompostmaterial in der Hand fest zusammendrücken – bleibt es als Ball in der Handfläche ohne dass Wasser austritt, ist der Kompost ideal befeuchtet.
  - » Fällt das Material wieder auseinander ist es zu trocken, kann man leicht Wasser herausdrücken ist es zu feucht.
- Zu trockenes Material einfach gießen (Gießkanne).
- Bei zu feuchtem Kompost nach Möglichkeit trockene Erde und trockenes Häckselmaterial untermischen.

Schritt 3: Frische Kompostmiete bedecken

- Damit das Kompostmaterial weder zu stark austrocknet noch bei längerem Regen zu feucht wird, ist der einfachste Weg, ein Stück Kompost-Vlies als Abdeckung zu verwenden. Dieses ist zwar luft- aber nicht wasserdurchlässig.